



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Torge Schmidt (PIRATEN)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

### **NOB-Halt in Glückstadt ab 2014**

Vorbemerkung des Fragestellers:

Bei der Vergabe des Netzes West plant die Landesregierung, innerhalb des verfügbaren Kostenrahmens prioritär die Optionen mit der höchsten "erwarteten Nachfragerwirkung" in Anspruch zu nehmen (Drs. 18/882). Abgefragt werden sollen mindestens fünf Optionen (Sprinterzug, Standexpress, Direktverbindungen, Glückstadt, Brunsbüttel).

1. Welche "Nachfragerwirkung" erwartet die Landesregierung jeweils von den einzelnen abzufragenden Optionen, und auf welche Fakten ist diese Erwartung jeweils gestützt?  
Die abzufragenden Optionen resultieren vor allem aus Kundenwünschen oder Wünschen einzelner Regionen. Die Nachfrageabschätzung und die wirtschaftliche Bewertung ist Aufgabe der Bieter.
2. Soweit ein Halt der NOB in Glückstadt fahrplantechnisch realisierbar ist, geht die Landesregierung davon aus, dass sich die Vergabe dadurch verteuert, obwohl der Betreiber mit dem zusätzlichen Halt zusätzliche Einnahmen realisieren kann?  
siehe Antwort auf Frage 1.
3. Sind Maßnahmen geplant, um einen Halt langer Züge in Glückstadt zu ermöglichen (z.B. Bahnsteigverlängerung), und wann sollen diese umgesetzt werden?  
Nein.